

Auslandsstudium in Leeds -Erfahrungsbericht

Im Wintersemester 2023/24 konnte ich mithilfe des ERASMUS-Programms ein Semester in Leeds studieren. Ich würde absolut jedem empfehlen, Leeds als Ort für ein Auslandssemester zu wählen. Man bekommt die Möglichkeit, sein Englisch zu verbessern und Kenntnisse im englischen Rechtskreis zu erwerben, und kann die fantastische Erfahrung machen, sich in einem fremden Land einzuleben und neue Freundschaften zu schließen. Leeds selbst bietet unglaublich viele Möglichkeiten für ein ereignisreiches Studentenleben!

Vor der Ankunft

Im Rahmen des ERASMUS-Bewerbungsprozesses erfolgt zunächst eine Bewerbung bei der ERASMUS-Fachkoordination der juristischen Fakultät in Heidelberg. Danach muss man sich erneut bei der Universität Leeds bewerben, was aber nur eine Formalität darstellt. Es sollte beachtet werden, dass von der University of Leeds ein Sprachtest verlangt wird (über zulässige Tests am besten auf der Website der Uni Leeds informieren) wenn man in der Abiturprüfung im Fach Englisch weniger als 11 Punkte hatte (<http://www.leeds.ac.uk/admissions-qualifications/19558/germany>).

1. Studium an der University of Leeds

Das Studium in Leeds ist im Vergleich zu Heidelberg deutlich verschulter. Grundsätzlich besteht Anwesenheitspflicht in Vorlesungen und Seminaren. Dozenten bieten in der Regel eine wöchentliche Sprechstunde an, in der alle Fragen zum Fach behandelt werden können. Die Universität unterstützt Studenten proaktiv, man bekommt regelmäßig E-Mail-Newsletter mit Hilfs- und Coaching-Angeboten, die auch über den akademischen Bereich hinausgehen. Allerdings habe ich persönlich in meinen Kursen (*Environmental Law*, *European Union Law* und *Understanding Crime*) und auch Austauschstudenten aus meinem Umfeld die Erfahrung gemacht, dass die tatsächlichen Präsenzveranstaltungen rar sind. Bei mir waren es zum Beispiel ca. 6 Zeitstunden pro Woche, in denen ich Präsenz-Vorlesungen und -Seminare hatte. Insgesamt erscheint das Studium einfacher, als man es aus Heidelberg gewohnt ist.

a) Persönliche Kurswahl

In meinem ersten und einzigen Semester habe ich die Kurse *Environmental Law*, *European Union Law* und *Understanding Crime* belegt.

Understanding Crime ist ein kriminologisches Modul mit keinen rechtlichen Bezügen. Im Mittelpunkt stand die Beschäftigung mit Definitionen, dem kritischen Umgang mit Kriminalstatistiken sowie die Einführung in die Forschung zu bestimmten Arten von Kriminalität. Es war sehr interessant, über den juristischen Tellerhand hinauszuschauen und die Grundlagen sozialwissenschaftlichen Arbeitens kennenzulernen. Allerdings war der Kurs an Erstsemesterstudenten gerichtet, sodass man hier leicht unterfordert ist, wenn man bereits einige Jahre Studium hinter sich hat.

Environmental Law beschäftigt sich mit der Interaktion von Recht und Umwelt, wobei die englische Gesetzgebung im Mittelpunkt steht. Der rein rechtswissenschaftliche Teil der

Vorlesung war ebenfalls gering und erschöpfte sich in der Vorstellung von umweltrechtlichen Verträgen und Gesetzen, was ich aber nicht als negativ empfunden habe. Das Fach dreht sich mehr um die Analyse von tatsächlichen Auswirkungen von Gesetzen auf das Verhalten von Staat, Wirtschaft und Individuen und die daraus folgenden Umweltbeeinträchtigungen. Das Lösen von Fällen wie man es aus dem deutschen Studium kennt, kam in meinen Vorlesungen und Seminaren nicht vor.

European Union Law ist am ehesten mit einem deutschen Jura-Fach vergleichbar. Es werden die Rechtsquellen, Gesetzgebungsprozesse und Institutionen der europäischen Union behandelt. Die Anwendung des Unionsrechts auf Fallkonstellationen spielt in den Vorlesungen, Seminaren und in den Materialien eine Rolle.

Alles in allem empfand ich das Studium während der Vorlesungszeit als deutlich einfacher als in Deutschland. Der Workload war signifikant geringer. Dies kann jedoch auch darauf zurückzuführen sein, dass meine Kursbelegung vor allem die Module umfassen, die bei den englischen Studenten kein Pflichtstoff sind. Möglicherweise sind englische Hauptfächer wie *Contract Law* oder *Constitutional and Administrative Law* anspruchsvoller und zeitintensiver.

Meine Prüfungsleistungen bestanden entweder aus 2500-2750 Wörter langen Essays, für die ich mehrere Wochen Zeit hatte, oder einem 2500 Wort 48H Examen. Der Anspruch das Examen war in meinem Empfinden anspruchsvoller als die Vorlesungen und Seminare. Meiner Einschätzung nach kann man die Essays mit einer kurzen Seminararbeit in Heidelberg vergleichen, da die Fragestellungen über eine bloße Subsumtion hinausgehen.

b) Empfehlungen zur Kurswahl

Wer die Möglichkeit eines Auslandsstudiums nutzen möchte, sich in anderen Fächern weiterzubilden, hat in Leeds hierfür eine gute Möglichkeit, ohne sich zu überarbeiten. Wenn es angestrebt wird, einen möglichst umfassenden Einblick in die englische Rechtsordnung zu gewinnen, empfehle ich eine Belegung der Kernfächer des englischen Studienplans (siehe zB den Erfahrungsbericht von T.Engler 2022-2023). Dies ist nicht immer ganz einfach, wenn man nur ein Semester studiert, da manche Kurse wie *Constitutional and Administrative Law* über zwei Semester verteilt sind. Bestimmte Fächer verlangen auch Vorkenntnisse, die man bei der Kursbelegung auf der Website der Uni Leeds angeben muss. Hier bietet es sich aber an, sein Glück zu probieren und Fächer aus Deutschland als Vorkenntnisse anzugeben. Wer abgelehnt wird, kann immer noch Alternativen wählen.

2. Studentenleben

Das Studentenleben in Leeds ist phänomenal. Der Großteil der Aktivitäten spielt sich auf dem Campus ab. Die Leeds University Union betreibt ein großes Gebäude auf dem Campus mit Supermarkt, Restaurants, Cafes, einer Cafeteria, einem Pub, einer Bar und einem Club und ist als Anlaufstelle auf dem Campus sehr empfehlenswert. Wer in einem der universitären Wohnheime unterkommt, kann das Campus-Fitnessstudio „The Edge“ inkl. Schwimmbhalle und Kursprogramm unter der Woche bis 11.30 (Einlass bis zu dieser Uhrzeit, beim Verlassen wird meines Wissens nicht kontrolliert), am Wochenende ganztägig kostenfrei nutzen. Der

Campus befindet sich sehr zentral gelegen zwischen Stadtzentrum (15-20min zu Fuß) und den Studentenvierteln Hyde Park und Headingley (10-20min zu Fuß). Die Universität verfügt über mehrere schönen Bibliotheken. Zu beachten ist, dass man den Park „Woodhouse Moor“ (von den Studenten Hyde Park genannt) im Dunkel meiden sollte, da er nicht ausgeleuchtet ist.

Was das Studentenleben im Vergleich zu Deutschland so besonders macht, ist die Vielzahl an „Societies“, die von Studenten geleitet werden. Von Outdoor-Aktivitäten wie Wandern, Klettern oder Kajak, über Ballsportarten bis hin zu Wine-Tasting wird in Leeds wirklich jedes Interesse abgedeckt. Häufig gehen die Societies auch nach ihren Veranstaltungen gemeinsam in einem Pub oder sogar Feiern (Hierfür wird jeden Mittwoch ein ganzer Club nur für Societies gemietet). Deshalb lege ich es jeden Austauschstudenten sehr ans Herz, mindestens einer, wenn nicht mehr, Societies beizutreten. Das ist auch der beste Weg, um neben anderen Austauschstudenten auch britische Studenten kennenzulernen.

3. Wohnen

Um ein Zimmer zu finden ist es am einfachsten, sich über das Wohnheimportal der Universität Leeds auf eines der vielen Wohnheime zu bewerben. Als ERASMUS-Student hat man einen garantierten Platz in einem Wohnheim. Ich habe mich auf das Wohnheim Montague Burton beworben, was ich unbedingt weiterempfehlen kann. Die Lage ist in meinen Augen unschlagbar, da Montague Burton nur 5min von der Universität entfernt liegt während gleichzeitig das Stadtzentrum, Hyde Park und Headingley sehr gut zu erreichen sind. Der Zustand der Wohnungen ist ebenfalls sehr gut, die Zimmer und Gemeinschaftsräume sind geräumig und modern.

Es gibt WGs entweder für 4 oder 9 Personen. Ich selbst bin in eine 9er WG gekommen und war darüber erst einmal besorgt, aber ich glaube eine größere WG ist für ein Auslandsjahr die bessere Alternative, da die Chancen steigen, sich mit einigen seiner Mitbewohner gut zu verstehen.

Es ist unbedingt zu beachten, dass man bei der Bewerbung auf ein Wohnheim nur EINE Wahlmöglichkeit hat. Erhält man diese nicht, wird man frei zugeteilt und landet ggf. in einem Wohnheim in einem Vorort. Bewerbt euch daher so früh wie möglich bei der Universität Leeds, am besten auf das Wohnheim Montague Burton.

Wenn ihr ein Jahr bleibt, empfehle ich bei euren Wünschen für eine Wohnungszuteilung anzugeben (diese können im Rahmen der Bewerbung auf Wohnheime an der Uni Leeds in einem Feld geäußert werden), mit englischen Studenten in eine WG zu wollen. Ansonsten kann es passieren, dass man mit Austauschstudenten zusammenlebt, die alle nach dem ersten Semester ausziehen und man dann mit einer völlig neuen WG-Konstellation konfrontiert ist.

Andere empfehlenswerte Wohnheime sind Henry Price Residences und James Bailey Residences (teuer!). Die Wohnheime Lupton und Devonshire Hall sind in meinen Augen zu weit vom Stadtzentrum entfernt. Nach dem Feiern ist es sehr aufwendig, dorthin zurückzukommen und man verbringt mehr Zeit auf dem Weg zur Uni oder zum Sport.

4. Die Stadt Leeds

Leeds ist eine große Industriestadt mit ca. 700.000 Einwohnern, deren Charme sich nicht auf den ersten Blick erschließt. Vom Stadtbild in meinen Augen am ehesten vergleichbar mit Stuttgart liegen die Stärken von Leeds nicht im Bereich der optischen Schönheit. Außergewöhnlich ist aber die studentische Atmosphäre der Stadt, das pulsierende Nachtleben (Empfehlungen folgen), die Pubkultur und die Menge an Aktivitäten, die Leeds zu bieten hat. Es gibt mehrere Museen wie die *Royal Armouries*, die *Leeds Art Gallery*, das *Henry Moore Institute* und das *Leeds Industrial Museum*. Im Stadtzentrum bieten sich viele Geschäfte zum Shoppen an, und insbesondere das Angebot an Vintage-Shopping ist groß. In Headingley und Hyde Park finden sich viele Pubs, sehr gute Restaurants und kleine Läden, die einen Entdeckungspaziergang wert sind. Bei dem bekannten *Otley Run*, der größten Kneipentour Englands, werden in Kostümen bis zu 17 Kneipen am Stück besucht. Die Verkehrsanbindung von Leeds ist hervorragend, um Ausflüge in England zu unternehmen. Der Nationalpark *Yorkshire Dales* ist in 30-45min mit dem Zug erreichbar. Wochenendtrips in den Lake District, nach Wales oder Edinburgh sind sehr gut machbar. Städte wie York, Manchester, Knaresborough und selbst Liverpool können im Rahmen eines Tagesausfluges besucht werden. Nach London sind es etwa 2h 30 mit der Bahn.

Das Auslandssemester in Leeds war einer der schönsten Abschnitte in meinem Leben und ich lege es jedem ebenfalls wärmstens ans Herz, nach Leeds zu gehen, egal ob es ein halbes Jahr oder ein ganzes Jahr ist.

5. Empfehlungen

Sportangebote

- The Edge, Fitness-Studio der Universität
- **Kletter- und Boulderhallen:** The Climbing Lab, Big Depot, City Bloc
- **Societies:** Ich glaube hier kann man nichts falsch machen, persönlich empfehlen kann ich die Kajak (Canoe), Climbing & Mountaineering und Hiking Societies.

Pubs/Bars

- Hyde Park Book Club (Hyde Park/Headingley)
- Brudenell Social Club (Hyde Park)
- The Royal Park (Hyde Park)
- Old Bar (Pub der Union auf dem Campus; Günstig!)
- Terrace (Bar der Union auf dem Campus; Donnerstags Cocktail Night)

Nachtclubs

- Belgrave Music Hall and Canteen
- The Warehouse (Speed into Reality oder Project X, Mischief Wednesdays)
- Fruity Fridays im Club der Union auf dem Campus
- Mint Warehouse
- Testbed

Restaurants und Imbisse

- Poco (Headingley, Sizilianisch)
- Bakery 164 (Selbstgemachte Ciabatta-Sandwiches)
- Lebanese Bites (das Mahmouds von Leeds)
- De Baga (Headingley, Indisch, der beste Inder bei dem ich je war)
- Bobby's (Hyde Park, Asiatisch)

Cafes

- Bowery (Headingley)
- 92 Degrees (City Centre)

Bibliotheken

- The Brotherton Library
- Laidlaw Library
- Edward Boyle Library

Sehenswürdigkeiten/Interessante Stadtviertel Leeds

- Meanwood Valley Trail
- Kirkstall Abbey
- Headingley/Hyde Park Spaziergang
- Museen in Leeds
- The Docks (südlich vom Bahnhof verstecken sich noch ein paar schöne Straßen)
- Otley Run (am besten Samstag)

Ausflugsziele in der Umgebung

- York: wunderschöne historische Altstadt mit Stadtmauer und vielen kleinen Läden
- Bolton Abbey und The Strid: Klosterruine als Ausgangspunkt für Wanderungen in die Yorkshire Dales an einem schönen Wildwasserfluss.
- Knaresborough: Verschlafene Kleinstadt mit Burgruine und Eisenbahnbrücke
- Malham: Start für Wanderungen zu Kalkstein -Klippen und Schluchten

Praktische Hinweise

- **Online Railcard:** besorgt euch online über thetrainline die Railcard 16-25. Dabei bekommt man 1/3 Rabatt auf alle Zugfahrkarten. Online kostet die Railcard weniger als am Schalter, man benötigt kein Passbild und kann oft Rabattcodes eingeben, sodass ihr die Railcard für ca. 20 Pfund bekommen solltet.
- **Preisvergleich bei Zugtickets:** Ich würde empfehlen die App „The Trainline“ und die Apps anderer Zugsanbieter wie TranspennineExpress oder LNER herunter. The Trainline bietet eine Übersicht über alle Zugverbindungen. Oft bekommt man Tickets bei den Anbietern selbst aber günstiger und kann so pro Fahrt ein Pfund sparen.
- **Fahrradmiete:** Der *Bike Hub* der Universität Leeds vermietet Fahrräder (3 Monate für 22 Pfund). Auch wenn die nähere Umgebung von Wohnheimen wie Henry Price oder Montague Burton gut zu Fuß zu erreichen ist, kann ein Fahrrad Gold wert sein, wenn man auf

dem Weg in die Vorlesung oder zum Sport oder zum Einkaufen bei Aldi Zeit sparen möchte.

- **Einkaufen bei Aldi:** Aldi ist in England signifikant günstiger als alle anderen großen Supermärkte. Mit einem Wocheneinkauf bei Aldi kann man unglaublich viel Geld sparen. Da Aldi weiter außerhalb liegt als beispielsweise der Morrissons im Stadtzentrum lohnt sich ein Fahrrad.
- **Club-Tickets frühzeitig kaufen:** Feiern in England ist keine günstige Angelegenheit und Club Tickets kosten regelmäßig zwischen 15 und 25 Pfund, wenn man nicht früh zuschlägt. Es lohnt sich also voranzuplanen. Dabei hilft auch die App **RA Guide**, mit der man den Überblick über Events behält.